

Was sind die Folgen von Resistenzen?

- Infektionen werden schwieriger zu behandeln und können lebensbedrohlich verlaufen
- Die Heilung von Infektionen verzögert sich
- Für manche Infektionen stehen kaum noch wirksame Antibiotika zur Verfügung
- Für Menschen mit schwachem Immunsystem wie Kleinkinder, Ältere und chronisch Kranke kann dies besonders ernste Folgen haben
- Krankenhausaufenthalte werden länger und häufiger
- Manche Patienten müssen von anderen abgetrennt (isoliert) werden

Was kann ich dazu beitragen, um Antibiotikaresistenzen zu verhindern?

Antibiotika nur nach ärztlicher Verordnung einnehmen!

Infekte nach Möglichkeit vermeiden durch:

- Händehygiene (z. B. Hände waschen)
- In die Ellenbeuge statt in die Hand husten oder niesen
- Ausgewogene Ernährung und viel Bewegung im Freien
- Räume mehrmals täglich lüften
- Empfohlene Impfungen wahrnehmen

Weiterführende Informationen

**Landesgesundheitsamt
Baden-Württemberg
Koordinierungsstelle MRE-Netzwerk BW**
www.mre-netzwerk-bw.de

Antibiotikaresistenznetz Südwest
www.arnetz-suedwest.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort

**Landratsamt Bodenseekreis
- Gesundheitsamt -**
MRE Netzwerk Bodenseekreis
Albrechtstraße 75
88045 Friedrichshafen
Telefon: 07541 204-5841
Fax: 07541 204-8806
gesundheitsamt@bodenseekreis.de



Antibiotika

Wann sind sie sinnvoll? Was muss ich beachten?

Eine Information für Patientinnen und Patienten



Bei welchen Erkrankungen werden Antibiotika eingesetzt?

Antibiotika sind Arzneimittel, die zur Therapie von Infektionskrankheiten eingesetzt werden. Bei manchen Erkrankungen können sie sogar lebensrettend sein. Antibiotika wirken bei Erkrankungen, die durch **Bakterien** verursacht werden (bakterielle Infektionskrankheiten) wie z.B.

- Eitrige Hautentzündungen
- Eitrige Mandelentzündungen/Scharlach
- Bakterielle Lungenentzündungen
- Nierenbeckenentzündungen

Aber nicht bei jeder Infektion ist die Behandlung mit Antibiotika sinnvoll!

Bei Erkrankungen, die durch **Viren** verursacht werden, wirken Antibiotika nicht. Hierzu gehören die meisten Erkältungskrankheiten, die mit Schnupfen, Husten oder Halsschmerzen einhergehen, ebenso wie viele Durchfallerkrankungen.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt berät Sie im Einzelfall, ob ein Antibiotikum sinnvoll ist.



Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Da Antibiotika nicht ausschließlich krankmachende Bakterien bekämpfen sondern auch die normale Bakterienbesiedlung des Körpers beeinflussen, können bei der Einnahme unerwünschte Nebenwirkungen auftreten.

Typische Nebenwirkungen können sein:

- Magen-Darm-Beschwerden
- Allergische Reaktionen
- Scheidenpilzinfektionen bei Mädchen und Frauen

Was muss ich bei der Einnahme von Antibiotika beachten?

- Nur Antibiotika einnehmen, wenn sie vom Arzt verordnet wurden
- Einnahme zu den vorgegebenen Tageszeiten
- Einnahme der verordneten Dosis (nicht weniger oder mehr)
- Einnahme so lange, wie das Medikament verordnet wurde - auch wenn die Beschwerden nachlassen
- Reste des Medikaments nicht anderen Personen zur Einnahme weitergeben
- Eventuelle unerwünschte Nebenwirkungen der Ärztin/dem Arzt mitteilen

Was ist eine Antibiotikaresistenz?

Bakterien können gegenüber Antibiotika widerstandsfähig (resistent) werden. Dies bedeutet, dass die Antibiotika dann nicht mehr gegen diese Bakterien wirken.



Wie entsteht eine Resistenz?

Bakterien vermehren sich schnell und können sich fortwährend verändern und anpassen. Erbgut, das ihnen eine Resistenz verleiht, kann spontan entstehen oder zwischen Bakterien ausgetauscht werden. Antibiotikaresistenzen können sich besonders leicht weiter verbreiten, wenn diese Medikamente nicht sachgerecht eingenommen werden, d. h. wenn sie

- unnötig eingenommen werden (z. B. bei Virusinfekten),
- zu häufig eingenommen werden,
- ein zu breites Wirkungsspektrum haben,
- nicht wie vom Arzt verordnet eingenommen werden,
- zu niedrig dosiert sind.

In diesen Fällen werden empfindliche Bakterien bekämpft und resistente Bakterien können sich umso leichter weiter vermehren, sie „gewinnen die Oberhand“.